

Verfügungen der Behörden.

Welzheim. Der Amts-Versammlungs-Ausschuß tritt

Dienstag den 21. d. Mts., Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus in Welzheim zusammen.
Den 13. December 1880.

A. Oberamt.
Stahl.

Zur Tagesgeschichte.

Die allgemeine Friedenslage gewinnt um so größere Sicherheit, als Rußland und England ihre Sondergelüste beschränken. In dieser Beziehung hat die starke deutsche Allianz bereits beruhigend gewirkt. Die eigentliche Befestigung der Friedenszuversicht aber verdankt man Frankreich, ganz besonders Grevy und Barthélemy de St. Hilaire, deren Politik zu vornehm ist, um sich von Rußland oder England in's Schlepptau nehmen zu lassen, und zu vorsichtig, um abenteuerlichen Plänen geneigt zu sein, wie sie nicht nur Gortschakoff und Gladstone, sondern auch Gambetta im Sinne hatten. In Frankreich mag man wohl in erster Linie eine selbständige auswärtige Politik im Auge haben, aber ohne Allianzen ist das Ziel — ein Einfluß in Europa — nicht zu erreichen. Das Friedensbedürfnis ist jedenfalls für Frankreich ein großes, da die Radikalen die ganze Kraft der Republik herausfordern, und weil Deutschland ein wesentliches Interesse daran hat, Frankreich nicht zur Beute der sozialen Republikaner werden zu lassen, weil ferner das Ziel der deutschen Politik die Erhaltung und Befestigung des europäischen Friedens bildet, so ist der Anschluß Frankreichs an die deutsch-österreichische Politik kein zufälliger, sondern in der Lage der großen Politik begründeter, ein naturgemäßer.

Die Politik Englands und Rußlands ist dem Oriente gegenüber nicht nur eine schwankende, sondern maskirte; den Kabinetten von Petersburg und London ist nicht zu trauen. Man muß daher die Anstrengungen der drei Kabinete von Berlin, Wien und Paris, alle Versuche zu bekämpfen, der ruhigen Entwicklung der Dinge im Orient vorzugreifen, mit Freude und Sympathie begrüßen, so wie den Wunsch hegen, daß ihr Gegengewicht genügen möge, den russischen Ehrgeiz und den britischen Thatendrang zu zügeln.

Hierbei steht natürlich die griechische Grenzregulierungs-Frage noch immer in erster Linie. Je weniger Zeit zu übersehen ist, auf welche Weise die widerstreitenden Interessen der Pforte und Griechenlands versöhnt werden können, um so mehr werden die friedensfreundliche Mächte darauf dringen müssen, die Erregung zu beseitigen und die Interessen auszugleichen. Der Türkei ist viel daran gelegen, mit einem billigen Frieden loszukommen, und im Interesse des allgemeinen Friedens dürfte auch Griechenland sich an den Gedanken gewöhnen müssen, daß die Beschlüsse der Berliner Vorkonferenz nicht in vollent Waise zur Ausführung gelangen.

Eine österreichische Ministerkrise taucht über Nacht auf.

Allerdings ist Alles noch Gerücht, aber es verlautet, daß die Czaren neue Konzessionen verlangen und besonders den Unterrichtsminister befehlen. Graf Taase leistet Widerstand und soll erklärt haben, lieber zu demissioniren, als den Czaren abermals nachzugeben.

In Italien gilt der Sieg des Kabinetts Depretis-Cariotti als ein Pyrrhusieg. Aus allen Nachrichten geht hervor, daß die Republikaner von Tag zu Tag an Anhang gewinnen, und wenn auch im Auslande, in Italien selbst wird es nicht überraschen, wenn die Regierungsform nächstens in der Kammer diskutiert wird.

Deutsches Reich.

Stuttgart den 11. December. In Ergänzung der neunten Sitzung vom 9. Decbr. haben wir noch nachzutragen, daß nach mehrfacher Bekräftigung über die Nothwendigkeit der Petersburger Gesandtschaft, die letztere sammt den übrigen seither bestandenen Gesandtschaften, sowie der ganze Etat des Auswärtigen genehmigt wurde. Bei dem Schluß der Sitzung stellten noch die Abg. Wüst und viele Genossen an die Regierung die Interpellation, dahin gehend, wie es komme, daß die Einfuhr ausländischer Trauben von verschiedenen deutschen Staaten in Betreff des Zolles verschieden behandelt wurde und stellten den Antrag, die Regierung möge sich beim Bundesrath bemühen, daß ein entsprechender Eingangszoll auf fremde Trauben beschlossen werde.

Kommt nun die Reihe an die 10. Sitzung vom 10. Decbr. mit der Verathung des Justizetat. Hierbei wird wieder zum großen Theil die Sparsamkeit an die Spitze gestellt. Ketter z. B. beschwert sich über das enorme Anwachsen des Justizetat, über die kolossalen Gerichtskosten und die Advokatengebühren. Der Ausdruck „verroffener Lump“ einerseits und „elendes Lumpenmenich“ andererseits habe neulich arme Leute 127 Mark Kosten verursacht, in Folge dessen dieselben eine Kuh verkaufen mußten. Wohl ist entschieden für die Verminderung der Juristen, die in alles hineinregieren, von dem sie nichts verstehen und den Freihandel und durch diesen den Ruin der deutschen Industrie und das entsetzliche Anwachsen des Vagabundenthums fertig gebracht haben. Der ganze Verlauf der Debatte führte zu Auseinandersetzungen für und wider, welche aber dahin führten, daß der größte Theil der einzelnen Etatspositionen gemäß den Anträgen der Finanzkommission und ohne jeglichen Abstrich genehmigt wurden. In der darauffolgenden am 11. Decbr. abgehaltenen 11. Sitzung erledigte die Kammer der Abgeordneten den ganzen Justizetat. Nächste Sitzung Dienstag Vormittags 10 Uhr. Etat des Departements des Innern.

Siberach den 9. December. Am letzten Dienstag begaben sich zwei hiesige Metzgermeister nach Oggelshausen bei Buchau, um dort Einkäufe zu machen. In der Nähe des Dorfes wurden dieselben von 2 Handwerksburschen angegriffen. Einer davon erhielt einen solch' schweren Hieb über den Kopf, daß er sofort bewußtlos niederfiel. Dem Zweiten kamen auf seine Hilferufe sofort Bauern zu Hilfe, welche

die beiden Strolche festnahmen. Der schwer Verletzte mußte sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Die beiden Verbrecher wurden gefesselt nach Kiedlingen eingeliefert.

Öfingen den 9. December. Heute Vormittag wurde der Leichnam eines 15jährigen Mädchens am Steeg des Hamerkanals bei der Palmer'schen Kunstmühle aufgefunden. Dasselbe stand in einer hiesigen Fabrik in Arbeit und soll letzten Montag wegen Verdachts der Entwendung von zwei Biermarken entlassen worden sein. Seit jener Zeit wurde es vermißt. — Daß unsere Weingärtner den Kopf noch hoch halten trotz aller Fehljahre, beweist der Umstand, daß jüngst ein Morgen Weinberg auf 6400 *M.* zu stehen kam.

Berlin den 11. December. Bezüglich der Neuerungen verschiedener Blätter über Aenderungen in der Reihenfolge der Etatsberatungen sagt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Wir können die Berechtigung des Wunsches anerkennen, die Möglichkeit der Realisirung aber nicht einsehen, so lange man an den einjährigen Etatsperioden festhalte. Bei der Beratung des Reichsbudgets vor dem Landesbudget wäre eine nochmalige Verlegung des Etatsjahres unvermeidlich. Die Parlamentssessionen müßten dann schon im Juli oder August beginnen. Bei der Einführung der zweijährigen Etatsperioden würde eine Beratung des Reichsetats in dem einen, die Beratung des Landesetats im zweiten Jahre stattfinden können. Es sei zu hoffen, daß die bisherige Abneigung der liberalen Kreise gegen zweijährige Etatsperioden einer günstigeren Stimmung weiche.

Berlin den 11. December. Frankreich soll der griechischen Regierung erklärt haben, sie dürfe auf keine Hilfe Frankreichs rechnen, wenn sie jetzt einen Krieg begünne. Auch Gambetta würde als Minister nicht anders handeln.

Berlin den 11. December. Der deutsche Botschafter in Constantinopel, Graf Dagsfeld, hat seinen Urlaub nach Deutschland angetreten.

Kassel den 8. December. Ein furchtbares Brandunglück ereignete sich heute Nacht in unserer Stadt. Gegen 3 Uhr brach in einem Hause Feuer aus, das durch die im Unterraum befindlichen Vorräthe an Del, Farben, Tapeten u. s. w. reiche Nahrung fand und sofort, ehe noch ein einziger Bewohner erwacht war, das ganze Treppenhaus zerstörte. Schon drangen die Flammen aus dem Dache, als die ersten Alarmsignale gegeben und die Feuerwehrlente an die Brandstätte gerufen wurden. Inzwischen waren die Nachbarn erwacht und sahen sich jetzt als Augenzeugen von Scenen, die sich kaum schildern lassen. Die zahlreichen Bewohner des brennenden Hauses standen an den Fenstern und schrien um Hilfe, die bei dem Umstande, daß es an Leitern fehlte, während ein erstickender Qualm bereits durch alle Zimmer drang, kaum mehr möglich schien. Man breitete rasch Betten aus, auf welche die fast gänzlich unbekleideten Bewohner der oberen Stockwerke — zum Theil aus schwindelnder Höhe — sprangen und so in gefahrvollster Weise ihr Leben zu retten suchten. Den Meisten gelang es auch, und nur ein Dienstmädchen trug bei dem Sprunge schwere Verletzungen davon. Dagegen erlitt eine bejahrte, seit längerer Zeit kranke Frau, ehe ihr Hilfe gebracht werden konnte, und ein Kind, das die verzweifelte Mutter in einem Bündel aus dem Fenster geworfen, wurde lebensgefährlich beschädigt. Von den Mobilien konnte nichts gerettet werden.

Wetzlar i. Br. den 3. December. Bei der hiesigen Reichsbankhauptstelle sind mehrere umfangreiche Wechselfälschungen entdeckt worden. Zu ihrer Entdeckung führte ein unerhebliches Versehen eines Bankbeamten. Die Summe der sämtlichen in Umlauf befindlichen falschen Wechsel soll sich bereits auf 250,00 *M.* herausgestellt haben.

Ausland.

Bern den 11. December. Gestern Nachmittag 2 Uhr zogen 300 Arbeitslose vor das Kasino wo der Stadtrath Sitzung hielt, und verlangten, daß der Stadtrath ihre Deputation anhöre und ihnen Arbeit dekretire. Der Stadtrath ließ sie bis 7 Uhr im Regen stehn und wies sie schließlich ab, respektiv auf den Petitionsweg.

Rom den 9. December. (Zur griechischen Frage.) Die Anstrengungen der europäischen Diplomatie in Athen, welche darauf ausgehen, Griechenland von einem Kriege zurückzuhalten, gelten nach dem „B. Z.“ als aussichtslos.

London den 10. December. Bei einer Grubenexplosion in Penygraig sind, wie der „Fr. Z.“ gemeldet wird, 100 Arbeiter umgekommen.

London den 11. December. Die „Times“ bespricht den Vorschlag, die griechische Frage ein europäisches Schiedsgericht zu überweisen und glaubt, eine solche Mediation werde die nöthige Kraft besitzen, um deren Entscheidungen Nachdruck zu verleihen. Die griechische Frage dürfte nicht länger sich selbst überlassen bleiben. Das einzige Mittel, einen griechisch-türkischen Krieg abzuwenden, wäre die Aufrechterhaltung des europäischen Concerts. — Die hiesige geographische Gesellschaft erwägt die Pläne einer neuen Nordpol-Expedition, deren Hauptzweck sein soll, auf der Route via Franz-Josephland, den unbekannteren Flächenraum nördlich vom 79sten und 80sten Breitengrade zu erforschen.

Neapel den 10. December. Das aus den Schiffen Sveilan, Sveilana und Astold bestehende russische Geschwader ist hier eingetroffen.

Kleine Mittheilungen.

— Moderne Dienstboten. Wir lesen in einem amer. Blatt folgende Annonce: Verlangt: In eine kleine Familie ein nettes, reinliches deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Die Wäsche wird aus dem Haus gegeben. Beim Kochen leistet die Hausfrau, wenn es gewünscht wird, Hülfe. Hand, Kohlen und Holz zutragen, sowie Feueranmachen, besorgt der erwachsene Sohn des Hauses. Warmes und kaltes Wasser, sowie Water closet befinden sich im Hause. Das Mädchen hat jeden Nachmittag Zeit zum Ausgehen, Sonntags beinahe den ganzen Tag, da das Essen aus einem Restaurant gebracht wird. Sollte sie vorziehen zu musizieren, statt auszugehen, so steht ihr ein im Parlor befindliches Piano zur Verfügung. Der höchste Lohn wird bezahlt.

— Von einem ca. 10 Jahre alten Mädchen wurde in den letzten Tagen in einem in der Lilienstraße befindlichen Cigarrenladen in Berlin eine Kiste mit Lustlöchern versehen, abgegeben, worauf das Kind sich eilig entsetzte. Nachdem die Kiste geöffnet worden, fand der Eigenthümer des Ladens einen 4—6 Wochen alten lebenden Knaben darin und daneben einen Brief an den angeblichen Vater, worin die Mutter erklärte, daß sie nicht im Stande sei, das Kind ferner zu erhalten und die Fürsorge für dasselbe ihm überlassen müsse. Noch im Laufe des Tages gelang es, die Mutter des Kindes zu ermitteln.

Räthsel.

Wie eine Stadt in Brandenburg
So nannte sich ein Mann,
Der Speculante durch und durch
Millionen sich gewann.
Doch weil der Nam' ihm nicht gefiel
Hat er geändert dran —
Und dann — o Zufalls eigen Spiel!
Ward er ein armer Mann.

Ueber Verdauungsstörungen.

Die Organe, durch welche dem menschlichen Körper die Stoffe zu seiner Erneuerung aufnahmefähig gemacht werden, sind für die Gesundheit natürlich von äußerster Wichtigkeit, jede Minderung, Alteration und Hemmung ihrer Leistungsfähigkeit erzeugt krankhafte Zustände mehr oder weniger schwerer Art. Durch die schlechte Verdauung wird auch die Darmthätigkeit des Unterleibs in Mitleidenschaft gezogen. Tritt nicht an der rechten Stelle richtige Heilpflege ein, so treten die mannigfaltigsten Krankheitserscheinungen auf als: Blutarmuth, Bleichsucht, Trägheit der Glieder, Appetitlosigkeit, saures Aufstoßen, Kopfschmerz, Schmerzen im Magen, den Därmen, überhaupt im Unterleib, Verstopfung, Diarrhöe, Blähungen, Abmagerung, Leber- und Gallenleiden. Läßt man die Krankheit ungehindert ihr zerstörendes Werk fortsetzen, so ist allgemeines Siechthum und schließlich der Tod die Folge.

Es ist statistisch festgestellt, daß in Folge der heutigen Lebensweise, zwei Drittel aller Menschen an gestörter Verdauung leiden, ohne es zu wissen und nur zu oft durch

eigenes Verschulden, durch Unkenntniß, Vernachlässigung, durch Anwendung ungeeigneter oder gar schädlicher Mittel schwere Leiden über sich hereinbrechen lassen, wie Hypochondrie, Melancholie, Hysterie, Gicht und Rheumatismus, Abmagerung 2c.

Verdaunungsstörungen werden meistens durch nicht genügende Absonderung des zur Verdauung nothwendigen Magen- und Darmsaftes hervorgerufen. Nach dieser Richtung hin muß deshalb die Heilung des Leidens erstrebt werden, es dürfen keine drastischen, scharf abführend-wirkende die Verdauungsorgane nur noch mehr zerrüttende und schwächende Mittel in Anwendung kommen, sondern nur Arzneien, welche die Magenschleimhaut und Darmdrüsen zu größerer Thätigkeit (Absonderung milde reizen.)

Als eines der am sichersten und raschesten wirkenden Heilmittel kann man die von dem Apotheker Richard Brandt

in Schaffhausen dargestellte Aken Schweizerpillen aufs beste empfehlen.

Viele Aerzte haben constatirt, und es steht Jedermann frei, sich eine Reihe ärztlicher Gutachten in der nachbenannten Apotheke geben zu lassen, daß deren Wirkung eine sichere äußern angenehme, anregende ist und daß die Pillen keine, dem Körper schädlichen Stoffe enthalten. Die Vertretung des Herrn Apotheker R. Brandt in Schaffhausen ist dem Apotheker **Wilsinger für Welzheim** übertragen und findet man dieses bewährte Arzneimittel nur in Blechboxen enthaltend 50 Pillen für Mark 1. — und kleine Probefläschchen mit 15 Pillen für 35 Pfge. Man achte beim Ankauf, daß jede Schachtel eine rothe Etiquette mit dem Schweizerkreuz und den Namenszug des Apotheker R. Brandt zeigt.

Leese Gesellschaft Welzheim.

Die halbjährige Hauptversammlung findet Mittwoch den 15. December d. J. Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslocale des Gasthauses zur Krone statt. Zahlreiches Erscheinen der verehrlichen Mitglieder ist um so mehr erwünscht, da die Wahl eines neuen Vorstandes vorgenommen werden muß.

Hauptmann a. D. **Adlung.**

Zu vermietthen

eine **schöne Wohnung** mit 4 oder 5 geräumigen Zimmern, parterre oder im mittleren Stock nebst allem Zugehör und Gartenantheil bei

Jos. Mayer, Goldarbeiter.

Vorräthig in A. Borchers's Buchhandlung in Frankfurt.

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: **Dr. Witz's Schmelzhode** werden hochzuvertrauen, wenn man die richtigen Mittel zur Heilung gefunden, nach **Heilung** erwarten dürfen. Es sollte daher alle Medicein ergriffen werden, bei dem Vertrauen dieser bewährten Heilmethode anzuwenden und nicht kühnlich, obiges Heilmittel anzuwenden. Ein **Witz's** Heilmittel wird gratis und franco versandt.

Die Gicht — Gicht und Rheumatismus sind die gefährlichsten Krankheiten, die den Menschen heimsuchen können. — Gicht, welche selbst bei vorgerücktem Alter noch die langwierigste Heilung brauchen. — Gicht, welche sich in den Gelenken festsetzt und die Bewegung von Tag zu Tag mehr einschränkt. — Dr. Witz's Heilmittel ist ein Heilmittel, welches die Gicht in wenigen Tagen beseitigt und für 60 Rgr. das Buch, **Die Gicht** franco überaus billig versandt von **Witz's Verlag** - **Jusult in Leipzig.**

Bekanntmachungen.

Neue Familien-Bibliothek

zusammen nur 15 Mark,

- 1) Rothschild's Taschenbuch für Kaufleute.
 - 2) Wegweiser zum kaufmännischen Wissen.
 - 3) Smidt, Bürgermeister.
 - 4) An das Licht. Novelle.
 - 5) Der überläufige Selbstmörder.
 - 6) Safar Hadgi. Turkomanisches Wüstenbild.
 - 7) Blätter und Blüten.
 - 8) Michael Serpet.
 - 9) Der unrechtmäßige Erbe. Novelle.
 - 10) Wie und was soll man declamiren?
 - 11) Bis zum Senator. Erzählung.
 - 12) **Alle 12 gute Werke für 15 Mark.** Einzelne Werke werden nicht abgegeben.
- Aufträge werden prompt in neuen und fehlerfreien Exemplaren unter Garantie zoll- und steuerfrei gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages versandt von

H. Haake,

Exportbuchhandlung in Bremen.

Kostbare Weihnachtsgeschenke.

Klassische Kupferstiche unter Glas und mit polirtem Holzrahmen, fertig zum Aufhängen und transportirbar in Kiste verpackt.

Gegenstand, Mater und Steher	Größe des Bildes mit Rahmen	Preis inkl. Glas, Rahmen und Verpackung.
Das Abendmahl, nach Leonardo da Vinci gest. von Wagner	81x122 cm.	57 M.
Sixtinische Madonna, nach Raffael gest. von Nordheim	112x82	45
Madonna della Sedia, nach Raffael gest. von Petersen	60x66	15
Madonna del Angelo, nach Titian gest. von Stadler	67x87	21
Madonna del Trono, nach Andrea del Sarto gest. v. Felsing	82x67	21
Madonna, nach Murillo gest. von Geiger	67x57	15
Die heilige Familie, nach Overbeck gest. von Felsing	90x69	33
Die heilige Familie, nach Raffael gest. von Spies	67x55	15
Die Grablegung, nach Raffael gest. von Umsler	82x66	24
Die Kreuztragung nach Raffael gest. von Schuler	66x80	24
Ecces homo, nach Guido Reni gest. von Engelhardt	82x67	21
Christus am Kreuz, nach A. Pirer von E. Müller	76x54	15
Luther	62x54	15
Melanchthon	62x54	15
Die küßende Magdalena, nach Correggio gest. von Rahl	55x70	15
St. Johannes Evangelist, nach Domenichino gest. v. Bahmann	62x54	12
Der Schwur im Grütli, nach Rahl gest. von C. Rahl	67x87	18
Venedig, nach Le Senz gest. von G. A. Müller	69x92	24

Zu beziehen durch alle Buch- und Kunsthandlungen, Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Welzheim.

Ganz schönes Mehl Nro. 0.

hat im Verkauf per Pfund 21 S Den 11. December 1880.

Stroh.

Vorzüglihe Hustenmittel sind: Schrader's Malztractat, Paquet 20 Sch. 40 Pf. Schrader's Gummi-Resorbondons, Sch. 40 Pf.

Schrader's Treer-Bombons. Schachtel 50 Pf.

Schrader's Kothwegerichbondons. Paquet 25 Pf. Apotheker Sch. Schrader, Feuerbach-Strittgart.

In den Apotheken zu Welzheim u. Schorn-dorf, in Altdorf Buchbinder Müller.

Welzheim.

Ein freundliches Logis im II. Stock für eine stille Familie hat bis Lichtmeß zu vermiethen

Cy. Knödler, Zimmermann beim obern Feuersee.

Für jedes Haus! Für jede Familie!

Mit der Liquidation eines größeren Spielwaarenlagers wegen Aufgabe des Geschäfts beauftragt, offere um zu räumen folgende

15 verschiedene hübsche Spielsachen zusammen für den Spottpreis von 6 Mk. —

1 großer schöner Baukasten. — 1 Wagen mit bewegl. Pferd. — 1 Microscop. — 250 Mal vergröß. — 1 Säge mit Sägebock. — 1 Armbrust m. Scheibe. — 1 compl. Kegelspiel. — 1 Singvögelein, Instrument f. Vogelstimmen. — 1 Schachspiel mit Schachbrett. — 1 Puppenkücheneinrichtung. — 1 Kasten eiserne Soldaten. — 1 Pistol zum Bolzenschießen. — 1 pat. Blechbrummkreisel. — 1 Seilläufer. — 1 compl. Dominospiel. — 1 Metallophon.

Außerdem habe ich noch besondere Collectionen von 22 verschiedenen feineren Spielsachen, welche ich zusammen für nur 10 Mk. liefere, sowie desgleichen Sammlungen von 15 feinen Spielsachen für nur 20 Mk.

Versendung per Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrags.

Georg Pahlbick i. Leipzig, **Banersche Straße 130.**

Man bittet diese reele Gelegenheits-Offerte nicht mit anderen Anbietungen zu verwechseln.

Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons,

reelles und als untrüglich erprobtes Mittel gegen Catarrh und Husten, pr. Paquet 15 Pf., empfehlen:

E. O. Moser & Cie. in Stuttgart.

Zu haben bei: Herrn Apotheker Bilfinger, Herrn C. S. Bilfinger, Herrn H. Hohly, Herrn G. Weller in Welzheim; Herrn S. Müller, Herrn W. Weismann in Alfdorf; Herrn Joh. Koenig in Lorch.

20

Romische Vorträge.

Auserwählte Sammlung der besten und berühmtesten Vorträge, Scenen und Couplets. Alle neu, interessant und sehr beliebt.

Zusammen für 1 Mark.

Gegen vorherige Einsendung des Betrages versendet franco

H. Haake's Buchhandlung
in Bremen.

Handwerker-Bank e. G. Welzheim.

Da mit dem Schluß dieses Monats die Jahres-Rechnung gemacht werden soll, die Monatsbeiträge und sämtliche Rückstände zuvor geordnet sein müssen, so werden die Mitglieder, welche noch im Rückstande sind, erinnert, dieselben an den Kassier Kaufmann **Bilfinger** zu bezahlen.

Sieben erschien und ist zu gleichem Preis wie die Bände des Hauptwerks durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das zweite Jahres-Supplement zu Meyers Konversations-Lexikon.

Warnung vor fremden Druckerzeugnissen, welche sich durch Entlehnung unseres Titels einzuschmuggeln suchen und durch Nachahmung des Umschlages und Einbands auf Täuschung berechnet sind.

Bibliographisches Institut in Leipzig.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Chr. L. Unterzuber in Welzheim.

Citronat,
Pomeranzenschaalen,
Mandelk.,
Feigen,
Bibeben,
Köfnen,
Zwetschgen,
Citronen,
Zucker gestoßen,

sowie sämtliche zum Backen nöthigen

Gewürze

empfehlte in frischer und reiner Waare

Albert Zweigle.

Die **Kleinkinderschule Welzheim** wurde im letzten Jahre von 60 bis 70 Kindern besucht, wie wir wohl annehmen dürfen, zum Segen für die Kinder und Nutzen für die Eltern.

Die Ausgaben vom 1. November 1879 bis 1. November 1880 betragen Mk 657.

Zu deren Tilgung haben beigetragen:

die Centralleitung des Wohlthät. Vereins Stuttgart	Mk 40.
die Stadtpflege	100.
Herr Dittel	150.
die Schulgelder	159.
freiwillige Beiträge	208.

und sind wir den Gebern zu großem Danke verpflichtet.

Wir haben nun zwar ein neues Haus, worin es den Kindern ganz wohl ist, aber auch die Verpflichtung für die Ausbringung der jährlichen Kosten zu sorgen, und bitten Kinderfreunde, uns hierin zu unterstützen und ihre Gaben dem Kassier **Wm. Vohß** senden zu wollen.

Auf Weihnachten beabsichtigen wir die Kleinen wieder mit einem fröhlichen Christfest zu erfreuen und bitten, die hierzu bestimmte Gaben der Schwester **Babette** übergeben zu wollen.

Das Comité.

Gmünd. Ulmer Münster-Loose,

Ziehung am 15. Dez.,
Kölner Bombau-Loose,
Ziehung am 13. Januar,
Haupttreffer Mk 75.000.,
hat noch abzugeben.

D. Sternglanz
beim Vereinshaus.

Gais- & Bockfell

von Mk 1. 50 bis Mk 4.

Nebfell

von Mk 1. 50 bis Mk 2.

kauft stets **D. Sternglanz**
beim Vereinshaus.

Welzheim.

Verakkordirung von Maurerarbeiten.

Unterzeichneter verakkordirt die Maurerarbeiten zu seinem Neubau; schriftliche Offerten sind bis **Mittwoch** den 13. d. Mts., Abends 6 Uhr einzureichen und ladet zu gespannter Zeit zur Verhandlung im „grünen Baum“ hiezu ein

Georg Schwarz.